

Wettbewerb Werkhof Scheidegg, Winterthur

Das neu entstehende Quartier wird mit der KVA als Wahrzeichen in Verbindung mit dem Bahnhof Grüze entwickelt. Der Wettbewerb hat angefragt-Künstlern ein Konzept Zaun zu gestalten, die die Identität des KVA anfordert. Die neu gestaltete Promenade vor der KVA verbindet die bestehende Sulzer-Allee mit dem Neuhegi- (Nord) und Talgut-Quartier (Süd). Die Promenade bildet eine parkartige Fortsetzung des öffentlichen Raumes

in Richtung Bahnhof. Die beiden unterschiedlich farbigen Bodenbeläge trennen Fuss- und Veloweg. Die geschwungene Trennlinie macht auf die Plattform aufmerksam. Um die Gesamtidentität des Projekts zu unterstreichen, werden auf der Innenseite des Zaunes entlang der St. Gallerstrasse Bäume (z.B. Koeleuteria paniculata und Acer campestre) gepflanzt. Die gleichen Bäume werden entlang der

Promenade in Gruppen gepflanzt, um ein Gefühl der Einheit und Kontinuität zu vermitteln. Unter den Baumgruppen ausserhalb des Zaunes laden grosszügige Sitzbänke zum Ausruhen ein. Die Wipfel der ausgewachsenen Bäume erreichen eine Höhe von 10 Meter und säumen die Zaunkante. Das Dach des Werkhofes ist mit wildem Thymian und lokalen Blumen bepflanzt.

Design:
Christophe Girot
Atelier Girot GmbH
mit
Christina Hemauer
Roman Keller
Gramazio Kohler Architekten

Auftraggeber:
Stadt Winterthur

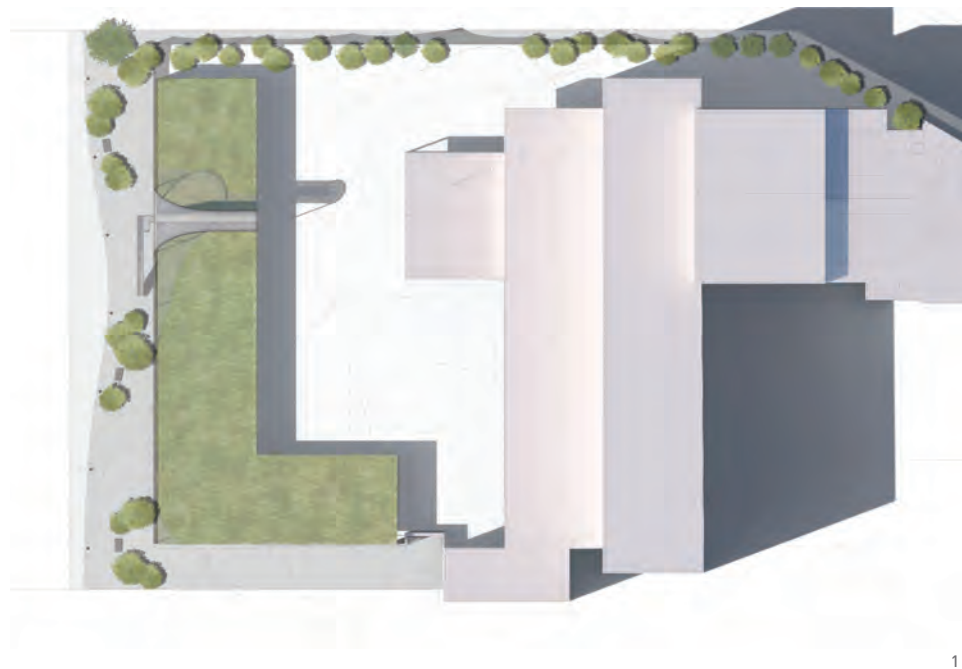
Ausgewählte Projekte

Wettbewerb:
Selektiven Verfahren

Fläche:
2.5 ha

Daten:
Wettbewerb 2010

Budget:
400'000 CHF



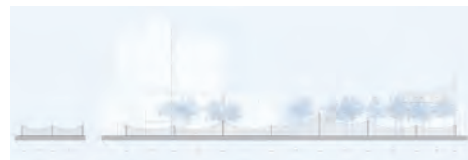
1



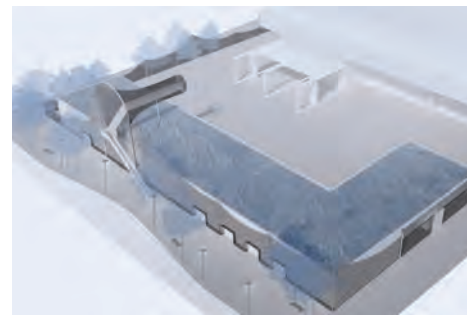
2



3



4



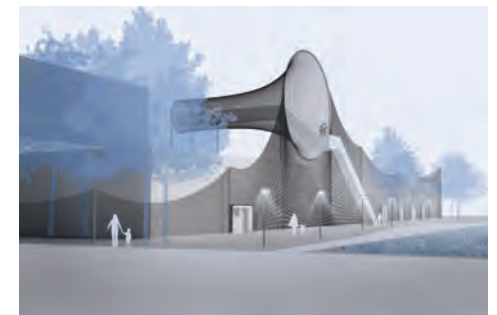
5



7



9



6



8

- 1 Landschaftsplan
- 2-3 Referenzbilder Gründach & Baum
- 4 Ansicht Nord
- 5 Perspektive
- 6 Fußgängerperspektive
- 7-8 Fotos Werkhof
- 9 Ansicht West